Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2009-2010)

Heft: 107

Artikel: Demenzpolitik Schweiz : Forderungen für ein besseres Leben mit Demenz

Autor: Schweizerische Alzheimervereinigung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-789803

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Demenzpolitik Schweiz: Forderungen für ein besseres Leben mit Demenz

Schweizerische Alzheimervereinigung

Alzheimer und andere Formen von Demenz sind eine der grossen Herausforderungen für unsere Gesellschaft. Alzheimer kann jeden und jede von uns treffen. Dass die Zahlen steigen, wissen wir auf Grund einer berechenbaren Demographie.

60 % der Menschen mit Demenz leben zu Hause und werden von ihren Angehörigen betreut. Das entspricht dem Wunsch der meisten Betroffenen - etwas anderes könnte sich unsere Gesellschaft aber auch gar nicht leisten. Woher nähmen wir die Institutionen, woher das Geld!

Unsere Gesellschaftsstrukturen ändern sich. Immer mehr Menschen leben heute allein. Im Falle einer Demenz fehlt also zunehmend das Auffangnetz einer sorgenden Umgebung.

Wie möchte ich leben, wenn ich an Demenz leiden sollte? Das ist eine Frage, die wir uns alle zu stellen haben. Das Mindeste, was wir dafür fordern können, und worauf jeder kranke Mensch ein Anrecht hat, ist ein würdiges Leben. Was verstehen wir im Falle einer Demenz darunter? Ein Leben mit Demenz kann über Jahre dauern. Es führt im Verlaufe der Krankheit zu zunehmender Pflegebedürftigkeit und schliesslich zu totaler Abhängigkeit. Jede Phase hat ihre eigenen Bedürfnisse, angefangen bei der möglichst frühzeitigen Abklärung und Diagnose verbunden mit fachkundiger Information und Begleitung sowie mit angemessenen Therapien; in einer späteren Phase der Krankheit braucht es eine adäquate Pflege und Betreuung, am Ende rund um die Uhr, sei es zu Hause oder im Heim. Wenn diese Aufgabe von Angehörigen zu Hause geleistet wird - und darauf sind wir angewiesen - sind Entlastungsangebote unabdingbar; Pflege und Betreuung führen Angehörige an die Grenzen der Belastbarkeit.

Ein würdiges Leben mit Demenz ist nicht gratis. Das rasante Wachstum der Gesundheitskosten zwingt uns, die Kostenfrage stets an die erste

Stelle zu setzen. Das jedoch hindert uns (die Politik) daran, überhaupt weiterzudenken, z.B. welche Kosten sinnvoll oder weniger sinnvoll sind. Oft fehlen uns auch schlicht die Zahlen, um Kosten wirklich berechnen und vergleichen zu können und damit einen sinnvollen Kosteneinsatz zu planen.

Hier setzt die Schweizerische Alzheimervereinigung den Hebel an: Mit unserem Manifest «Priorität Demenz» rufen wir die Politik auf, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, dass Menschen mit Demenz so lange als möglich und so lange sie wünschen zu Hause leben können. Sechs Forderungen haben wir aufgelistet:

- Förderung der Frühdiagnose
- Erweiterung und allgemeine Zugänglichkeit zum Angebot an demenzspezifischen Therapien
- Demenzgerechte und bezahlbare Pflege und Betreuung
- Stärkung der Selbstkompetenz der Angehörigen
- Flächendeckendes und bezahlbares Angebot an temporärer Entlastung
- Eine aktuelle Kostenstudie, damit wir wissen, wovon wir überhaupt reden.

Ziel ist eine **nationale Demenzpolitik** wie sie andere Länder bereits haben. Wir sollten nicht mehr länger warten. Die Fakten sprechen für sich und holen uns ein, auch wenn wir die Augen noch so fest verschliessen - helfen Sie also, in ihrem Umfeld dieses Ziel zu erreichen!